

Amts & Intelligenzblatt

Erscheint wöchentlich
3mal und ist in Waib-
lingen vierteljährlich 30 fr.,
durch die Post bezogen:
vierteljährlich 36 fr.

für den

Einrückungsgebühr die Spalte
Garnungs-Gelbe oder deren
Raum 2 Kreuzer.
Annoncen, die bis Montag, Mit-
woch u. Freitag Mittags eintreffen
finden in der Tags darauf erschei-
nenden Nummer Aufnahme.

Oberamtsbezirk Waiblingen.

No 139.

Dreiunddreißigster Jahrgang. Donnerstag den 28. November 1872.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Die Orts-Vorsteher

der Gemeinden, in welchen wegen des am 24ten dts. Mts. aus der Neumühle bei Winnenden entflohenen wuthverdächtigen Hundes Hundesperre verfügt worden ist, werden beauftragt, unfehlbar bis Montag, 2ten k. Mts. anzuzeigen, ob und was wegen dieses Thieres und anderer, die mit ihm in Berührung gekommen, erhoben worden ist. Der wuthverdächtige Hund, ein schwarzer, s. g. Spitzerhund, ist von der mittleren Größe dieser Race, hat mittellange Haare und zwischen den Vorderfüßen weiße Haare, welche einen schmalen Streifen vom Hals gegen den Bauch bilden.
Den 27. November 1872.

R. Oberamt.
Schüsler.

Remsbahn.

Schotter - Lieferungs - Afford.



Der im Laufe des nächsten Frühjahrs anzuliefernde Bedarf an Kalksteinklein-
geschlag und Kies zur Weg- und Bahnunterhaltung pro 1873 wird im Submissionswege vergeben.
Von den Lieferungsbedingungen kann bei Bahnmeister Seeger in Waiblingen Einsicht genommen wer-
den, bei welchem auch die Offerte

**längstens bis Mittwoch den 4. Dezember
Nachmittags 2 Uhr**

zu übergeben sind.

Schorndorf, den 25. November 1872.

R. Betriebs - Bauamt.
Schöll.

Waiblingen.

Nechten

Frucht- & Trester - Branntwein

empfehlen zu billigem Preise.

Jr. Kayser, Conditor.

Waiblingen

Meine selbstverfertigten

Eibisch-, Malz- & Fichtennadel-Bonbons,

für Brust- und Hustenleidende,
bringe in empfehlende Erinnerung.

Jr. Kayser, Conditor.

Waiblingen.

Prinzessin - Zwiebackmehl

für Kinder ist immer frisch zu haben bei

Jr. Kayser, Conditor.

Lehrstellen

für gut erzogene junge Leute, welche sich dem Kaufmanns-Stande widmen
wollen, werden durch den Unterzeichneten kostenfrei besorgt.

G. A. Lang in Heilbronn,
Sülmerstraße No. 73.

Waiblingen.



Nächsten
Samstag

Mehlsuppe,
nebst gutem Bier,

wozu höflichst einladet

Märterer
z. Löwen.



Verloren!

Montag
Nachmittag
ging vom

Marktplatz aus, unter der
Mauer bis zum untern Thor,
ein Sonnenschirmchen ver-
loren. Der redliche Finder
wolle dasselbe gegen Belohnung im Laden
des Hrn. Kaufmann Woll abgeben.

K o m m e l s h a u s e n.
Ein ordentliches

Mädchen

welches in Haushaltungsgeschäften
erfahren ist, wird sogleich gesucht
von

Schielen zur Krone.

Gewerbe - Verein Waiblingen.

Am Samstag den 30. November, Abends 7 Uhr im Gasthof zur „Post“
Plenarversammlung des Gewerbevereins.

Tagesordnung:

- 1) Vortrag von Präzeptor Dieterle „über gewerbliche Fortbildungsschulen“;
- 2) Besprechung verschiedener Vereinsangelegenheiten.

Sämmtliche Mitglieder und Freunde des Vereins ladet hiezu freundlichst ein
der Ausschuss.

Waiblingen.

Deutscher Krieger - Verein.

Wegen der Plenarversammlung des Gewerbevereins findet die

Erinnerungs - Feier

an unsere Gefallenen vom 30. Nov. und 2. Dezbr. 1870 nicht am Samstag, sondern erst am

Montag den 2. Dezember

im Gasthof zum Adler statt, wozu die geehrte hiesige Einwohnerschaft freundlichst eingeladen ist.

Der Ausschuss des Krieger-Vereins.

Winnenden.

Futterschneidmaschinen

äußerst solider Bauart mit sehr leichtem Gang, sowohl für Hand- als auch für Göppel-Betrieb fertig und empfiehlt

Ernst Mildenberger,
 Maschinenfabrik.

Wohnungs - Veränderung.

Dem geehrten Publikum zeige ich hiemit an, daß ich von heute an im Hrn. Glaser Kienzle'schen Hause wohne.

Christian Fögele,
 Stuttgarter Bote.

Die im vorigen Jahre unter dem Namen

Carotten

von der Hirschapotheke in Stuttgart eingeführten, bei allen Brust-, Husten- und Lungenleiden mit wirklich ausgezeichnetem Erfolg wirkenden äußerst realen **Bonbons** sind auch dieses Jahr wieder vorrätzig in **beiden Apotheken in Waiblingen.**

Waiblingen.

1 Logis

mit 2 Zimmern und Küche, hat sogleich zu vermieten.

Wer? sagt die Redaktion d. Bl.

Waiblingen.

Acker - Verkauf.

Im Auftrag der Johanne Körner wird 1/2 Morgen Acker im innern Weidach nächst

Samstag den 30. Novbr.

(am Andreas - Feiertag)

Nachmittags 3 Uhr

im Schwaben verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Gottlieb Herb.

Korb. Verlaufener Hund.

Vor 14 Tagen hat sich ein schwarzer Mischhund (Mottweiler Race) von hier aus verlaufen.



Der jetzige Besitzer wird gebeten, denselben gegen Futtergeld und Belohnung bei Unterzeichnetem abzugeben. Vor Ankauf wird gewarnt!

Christoph Weishaar
 3. Hirsch.

Waiblingen.

Der Weinberg

von Herrn Dr. Weysser in der Sauhalben:

4/8 Mrg. 44,4 Mth.
 42,0 Mth. Baumwiese

ist um angekauft und kommt bis nächsten

Montag den 2. Dezember 1872
Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhaus in Auffreich, wozu freundlich einladet

im Auftrag
G.Mth. Fischer.

Waiblingen.

Güter-Verkauf.

Fritz Noller's Wittwe ist willens nachfolgende Güter zu verkaufen:

ungefähr 1 Mrg. im äußern Weidach neben Louis Lang und Hofmeister von Fellbach.

2/8 Mrg. 8,4 Mth. Wiesen am Weinsteiner Weg neben Gem.-Mth. Fischer und Georg Mayer.

Liebhaber sind auf nächsten

Samstag den 30. d. M.

Abends 5 Uhr

in das Gasthaus zum Löwen freundlichst eingeladen.

Im Auftrag
G.-Mth. Fischer.

Waiblingen.

Güter-Verkauf.

Aus der Karoline Schmidgall'schen Pflanzung werden nachstehende Güter zum Verkauf ausgesetzt:

Zellg Rommelshausen:

6/8 Mrg. auf der Korber Höhe, neben Jakob Friedrich Kost, und Georg Sachs Kinder.

Zellg Fellbach:

2/8 Mrg. 25,3 Mth. über der Heerstraße neben Jakob Dieterle und Christian Dried.

2/8 Mrg. 15,3 Mth. im Sehrenfeld, neben Jakob Friedrich Cloß und Gottfried Unger.

Wiesen:

2/8 Mrg. 5,2 Mth. am Weinsteiner Weg, neben Matthäus Böhringer und Ludwig Lang.

Ferner:

Zellg Schmiden:

4/8 Mrg. im kleinen Feld, neben Gemeinderath Fischer und Rothgerber Bischoff.

5/8 Mrg. 40 Mth. im äußern schmalen Pfad, neben Burkhardtmaier und Glaser Kienzle's Wittwe.

Diese Güter können nächsten

Montag den 2. Dezember

Abends 6 Uhr

bei Jakob Pfander dem Untern angekauft werden.

Spaich, G.-Mth.

Direkt von hier ab

stets am Tage der Aufgabe werden Inserate in alle Zeitungen des In- und Auslandes, ohne Provisionsberechnung, zu den Preisen, wie dieselben bei den Zeitungen selbst gelten, befördert von der

Süddeutschen
 Annoncen-Expedition Stuttgart.

Disziplinierte Agentur aller Zeitungen
 Königsstraße 40, 1. Etage neben dem Bazar.

Schuld- und Bürgscheine

sind stets vorrätzig zu haben in der
M. F. Buch'schen Buchdruckerei.

Waiblingen.

Ein noch gut erhaltener

Sopha

ist billig zu verkaufen.

Das Nähere ist zu erfahren bei

Ferd. Deutler,
Sattler und Tapezier.

61)

Milch-Gesuch.

Es werden täglich

15—20 Liter

gute Milch gesucht.

Anträge vermittelt die Redaktion d. Bl.

Waiblingen.

August Heß,

Metzger an der Brücke

empfiehlt fettes

Lammfleisch
das Pfund zu 17 kr.

Waiblingen.

Ein unmöbliertes heizbares

Zimmerwird für eine ältere Person sogleich oder
bis Lichtmess zu miethen gesucht. Näheres
sagt die Redaktion d. Bl.

Steinreinah.

Unterzeichneter hat wegen Geschäftsmangel 2 gute

Zug-Pferde

wo man unter 3 die Wahl hat, zu verkaufen. Liebhaber können jeden Tag einen Kauf mit mir abschließen. 22

Georg Sienger.

Hanweiler.

Eine noch neue ungebrauchte

Nähmaschinefür einen Schneider, hat wegen dem erfolgten Tod ihres Mannes zu verkaufen. 22
Marie Gall Wittwe.**Tages-Neuigkeiten.**

Stuttgart, 25. Nov. Wie wir vernehmen, haben Ihre Majestäten der König und die Königin, ergriffen von dem furchtbaren Unglück, welches in der Sturmfluth vom 12./13. die Bewohner der deutschen Ostseeküste betroffen, sofort die Summe von 1000 fl. zur Linderung des hiedurch verursachten schweren Nothstandes bestimmt. Ihre Majestäten geben mit dieser hochherzigen Gabe ein Beispiel der Ermunterung für die Sammlungen, die im Lande veranstaltet werden und die Angesichts der Größe des Unglückes gewiß den wünschenswerthen Erfolg haben werden.

Landesproduktenbörse Stuttgart. (Börsenbericht vom 25. November 1872) In der verfloffenen Woche war die Temperatur meistens mild, wobei es aber fast täglich regnete. Ueber den Stand der jungen Saaten lauten die Berichte sowohl vom In- als Ausland vorherrschend günstig und nur England, welches durch anhaltend nasse Witterung an der Bestellung seiner Felder längere Zeit verhindert war, macht hierin eine Ausnahme. Der Getreidehandel hat an den größten auswärtigen Märkten zwar etwas an Lebhaftigkeit verloren, doch blieb die Haltung fest und ebenso ist in den Preisen keine wesentliche Veränderung eingetreten. Bei heutiger Börse wurde zwar in Brodfrüchten ziemlich viel umgesetzt, doch war der Verkehr im allgemeinen weniger lebhaft als in der Vorwoche. Wir notiren: Weizen, Bayerischer 7 fl. 57 kr. bis 8 fl. 30 kr. Russischer 8 fl. 18 kr. Kern 7 fl. 45 kr. bis 8 fl. 3 kr. Dinkel 4 fl. 54 kr. Roggen 5 fl. 20 kr. Gerste württemb. 5 fl. 48 kr. Hafer alter 3 fl. 54 kr. Mehlpreise per 100 Kilo inkl. Sack. Nr. 1 25 fl.—25 fl. 30 kr. Nr. 2 22 fl. 42 kr.—23 fl. 15 kr. Nr. 3 20 fl.—20 fl. 18 kr. Nr. 4 16 fl.—17 fl.

Esslingen, 22. Nov. In letzter Woche kehrte der vor 5 Jahren wegen Unterschlagung amtlicher Gelder entwichene Schultheiß Schulz von Westerheim, Dtl. Geislingen, aus Amerika zurück und machte im Oberamt Geislingen, unter der Voraussetzung, daß man ihn nicht mehr kenne, Besuche. Von dort begab er sich zu Verwandten nach Pfauhausen im hiesigen Bezirk, wo er, durch den Telegraphen verfolgt, am letzten Sonntag von Landjäger Hecht in Plochingen verhaftet und dem Schultheißenamt Plochingen übergeben wurde, welches ihn an das K. Dtl.-Gericht Geislingen per Bahn einliefern ließ. (N. 3.)

Aus **Tübingen S. Nottenburg** wird von einem in voriger Nacht verspürten Erdstoß berichtet. Die Nachrichten aus Algier melden von vor einigen Tagen dort verspürten Erdstößen.

— Laut stadtschultheißenamtlicher Anzeige ist in mehreren Ställen der Oberamtsstadt **Leitnang** die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

— In der k. Oberförsterei **Geislingen, Dtl. Ellwangen**, wurde am 19. d. M. in dem Waldbistricke Nonnenwald ein Wildschwein geschossen. Dasselbe wog voll 130 Pfund. (S. 3.)

Ulm, 20. Nov. Die Bauhütte hat im vergangenen Jahre mit großem Eifer und Erfolg an der Restauration unseres herrlichen Münsters weiter arbeiten können. Die ganze Reihe

von gewaltigen Strebebögen — sie haben 66 Fuß Spannweite und sollen die größten sein, die es überhaupt gibt — ist auf der Nordseite ganz vollendet, auf der Südseite bis auf den einen, der spätestens bis zum April fertig sein wird. Vollendet sind ferner sämtliche Strebepfeiler. Von den beiden Ost-Chorpeilern, die den Abschluß bilden, ist der eine ebenfalls vollendet, der andere seiner Vollendung nahe. Befanütlich ist es dieser Strebebogen- und Strebepfeilerbau gewesen, den man für die allerdringendste Nothwendigkeit hielt, um den Prachtbau, den Stolz und die Zierde von ganz Deutschland, vor dem Untergang zu retten, der ihm durch das Weichen der Mittelschiffmauern drohte. Auch die Westfront des Thurms und die schöne Vorhalle bedurften der Restauration und konnten energisch in Angriff genommen werden. Bedeutende Gerüste und Vorarbeiten, die ununterbrochen fortgesetzt werden, geben Zeugniß von dem Ernst, mit welchem die Restauration auch hier betrieben wird. Ebenso wird an der entgegengesetzten Seite am Chorumgang fleißig gearbeitet, der, als bedeckte Gallerie, mit seiner Bedachung unmittelbar unter dem Traufgesims das untere Mauerwerk vor der Zerstörung des Wetters schützen soll. Daß alle diese dringend nothwendigen Restaurationsarbeiten nun ohne Unterbrechung mit Energie fortgeführt werden konnten, das haben wir außer den großen Opfern, die Stadt und Staat der Erhaltung und Förderung unseres Domes bringen, hauptsächlich der Münsterbaulotterie und der patriotischen Theilnahme an derselben zu danken. Zwar hat es uns empfindlich berühren müssen, daß während die württembergische Regierung der Kölner Dombaulotterie bereitwilligst das Land offen hält und unser Volk zahlreich sich daran theiligt, ganz Norddeutschland und auch Baden noch immer gegen die Ulmer Münsterbau-Lotterie sich absperrt. Um so größeren Dank schulden wir unsern bayrischen Nachbarn und ihrer wohlwollenden Regierung. Wäre uns die gleiche Einnahme 15 Jahre hindurch gesichert, so würden wir über die Restaurationsarbeiten hinaus an die Vollendung des ganzen großartigen Werkes denken können — ein Gedanke, der werth ist, in ganz Deutschland mit Begeisterung aufgenommen zu werden. Noch aber ist unsere Sorge lediglich der Restauration zugewendet und die Lotterie, mit welcher wir mahmend und bittend vor unsere Freunde treten, gibt lediglich noch allein der Erhaltung unsers Münsters. Namentlich bedürfen die Dachstühle einer gründlichen, kostspieligen Restauration. Wieder hat in Württemberg, besonders aber in Bayern, an unserem Unternehmen eine große Theilnahme sich gezeigt und es steht zu hoffen, daß die Loose bis zum 16. Dezember, wo die Verlosung unabänderlich stattfindet, sämtlich verschlossen sein werden. Gewiß denkt Keiner, der ein Loos kauft, an die zwanzigtausend, oder zehntausend, oder fünftausend Gulden, die er dabei gewinnen kann, gewiß denkt vielmehr ein Jeder daran, daß er mit dem kleinen Scherlein von 35 Kreuzern ein großes Werk die Erhaltung und Förderung eines der großartigsten Kunst- und Baudenkmale des gesammten deutschen Vaterlandes, unterstützen hilft.

Waldbenberg. Unsere Filialgemeinde Westernach war am 20. Nov. von einem großen Unglück bedroht. Ein 12jähriges Mädchen machte einen Brandstiftungsversuch an einer Scheune. Da aber die durch ein Deichselloch angelegten Späne

und Zündhölzchen ohne weiter zu zünden erloschen, machte das Kind am andern Morgen um 6 Uhr den gleichen Versuch in einer andern Scheune, die nur durch rechtzeitige Hilfe gerettet wurde. Als Motiv d. r That gab das Mädchen an, „der letzte von Westernach aus beobachtete Brand in Kupferzell sei so schön gewesen.“

Darmstadt, 25. Nov. Heute Vormittag entgleiste die Maschine des um 7 Uhr dahier nach Worms abfahrenden Personen-Zuges in der Nähe von Rosengarten. Mehrere Personen erhielten leichte Contusionen, der Zugführer wurde erheblich verletzt. Wahrscheinlich hat sich der Bahn-Damm in Folge des Regenwetters etwas gesenkt.

Mannheim, 25. Nov. In einem hiesigen Gasthose wurden heute Nacht ein von einem Fremden zur Aufbewahrung übergebenes Säckchen Geld, ungefähr 3600 fl. gestohlen.

Berlin, 24. Nov. In auswärtigen Blättern werden die angeblichen Stipulationen eines Schutz- und Trugbündnisses zwischen Deutschland und Italien enthüllt, dessen Basis schon im vorigen Jahr gelegt worden sein soll. In den letzten acht Tagen sei nun unter dem Deckmantel der Verhandlungen über einen Postvertrag zwischen dem deutschen Reiche und Italien die letzte Hand an den Vertrag gelegt worden. Jene Blätter sehen im Geiste bereits die Früchte der erneuerten Allianz reifen. Sie berichten nämlich, daß die italienische Regierung auf Andringen des deutschen Cabinets sich bereit gezeigt, den Garantie-Vertrag mit dem Papste fallen zu lassen. Darüber sei man in Wien und Paris nicht wenig verschmüpft geworden, und die Reise des Generals Schweinitz nach Berlin stehe mit der Angelegenheit in Verbindung. Damit endlich keine Zweifel an den eigentlichen Intentionen des deutsch-italienischen Bündnisses übrig bleiben, wird von diplomatischen und journalistischen Hebern mitgetheilt, daß Italien verträglich in den Besitz Belgrads gelangen solle. Wie Personen versichern, die zum hiesigen auswärtigen Amte in Beziehungen stehen, laufen die Fäden dieses ober- und unterirdischen Manövers in ultramontanen Händen zusammen. Man beabsichtigt dadurch eine Erkaltung der Beziehungen zwischen Berlin und dem auf dem *qui vive* stehenden Wiener Hofe hervorzurufen, um bei der künftigen Papstwahl den Boden für einen überraschenden Streich bereit zu finden. (F. J.)

Berlin, 25. Nov. Es ist beschlossene Sache, auf dem Geisberge bei Weissenburg i. E. ein großartiges Denkmal zur Erinnerung an die Eröffnung der Siegesbahn durch die dritte Armee zu errichten. Der Kronprinz hat seine Zustimmung ertheilt. Die Offiziere der genannten Armeen werden, so hört man, einen ein- bis zweitägigen Chargengehalt zu den Kosten beitragen. (Die dritte Armee bestand aus dem 5. und 11. preussischen und den beiden bayerischen Armeekorps, der württembergischen und der badischen Felddivision, der 4. preussischen Cavalleriedivision; hierzu traten später noch das 6. preussische Armeekorps und die 2. preussische Cavalleriedivision.)

In **Greifenstein** ist in der Nacht vom 24. auf den 25. Nov. Schiller's jüngste Tochter Freiin Genr. Emilie Louise v. Gleichen-Rußwurm, gestorben.

Trier, 20. Nov. Die Schwestern des hiesigen Klosters der Welsch-Nonnen sollen vom 1. April 1873 an des von ihnen bisher ertheilten Schulunterrichts enthoben werden. Dieser Unterricht wurde von ihnen unentgeltlich gegeben, und es wird der Stadt, wenn die Verfügung zur Ausführung gelangt, eine Mehrausgabe von etwa 2500 Thalern dadurch erwachsen.

Mülhausen, 20. Nov. Hr. Schwarz-Röcklin, der bekannte reiche Mülhausener Industrielle, hat der französischen Regierung eine Million Franken angeboten, um 200 Familien, nach vorangegangener Wahl in zwei oder drei Dörfern in Algier anzusiedeln.

In **Paris** war noch am 23. die Seine fortwährend im Steigen. Die ganze Umgegend stand unter Wasser. Die kleinen Dampfboote auf der Seine, welche einen so großen Theil des Verkehrs der Hauptstadt vermitteln, mußten die Fahrten einstellen, weil alle Landungsplätze überschwemmt sind.

Paris, 25. Nov. Die Nachricht vom endgültigen Bruch zwischen der Majorität und Thiers hat Paris in die höchste

Erregung versetzt. Ihr Correspondent machte heute eine Fahrt durch Paris. Ueberall riß man sich um die Journale, in allen Kaffeehäusern und Weinschenken, die er besuchte (und ihre Zahl war keine geringe) sprach man in den lebhaftesten Ausdrücken über die Ereignisse. Nur selten fiel ein Wort gegen Thiers, aber alle Welt war voll Grimm gegen die Royalisten, gegen welche an vielen Orten die heftigsten Drohungen laut wurden. Falls die Rechte wirklich siegen und Thiers seine Entlassung einreichen sollte wird die Stellung der neuen Regierung — die Rechte soll wirklich den lächerlichen Changanier in diesem Fall an die Spitze stellen wollen — eine kaum haltbare sein. Abgesehen davon, daß die Stimmung in der Provinz im Augenblick ganz für Thiers ist, wie die vielen Adressen der Gemeinderäthen, der Handelskammern und Tribunale, sowie der Gruppen von Kaufleuten, die jeden Augenblick in Versailles eintreffen, zur Genüge beweisen, und dessen Rücktritt deshalb dort eine fürchtbare Aufregung hervorrufen müßte, würde sich auch die französische Ex-Hauptstadt schwerlich die Sache ruhig mit ansehen, und eine Regierung von royalistischen Intriguanten würde auch keineswegs mit Sicherheit auf die Arme zählen können. Bis zur Entfernung des Herrn Thiers sind die Herren jedoch noch nicht gekommen. Es liegt nicht außer aller Berechnung, daß, wenn es über den Kerdrel'schen Antrag zur Abstimmung kommt, die Versammlung nicht der Majorität, sondern der Minorität der Kerdrel-Commission Recht geben wird; auch wäre es möglich, daß Thiers, wenn die Royalisten siegen sollten, seine Entlassung nicht einreicht, indem er sich auf die Constitution River, die ihn unabsetzbar macht, stützt und dieses in einer neuen Botschaft ankündigt, worin er die Thatfachen auseinandersetzt, das aufzählt, was er verlangt und was man ihm verweigert hat, und Frankreich als Schiedsrichter anruft. Dadurch wäre der Ausbruch einer neuen, blutigen Revolution verhindert, da sich im Lande keine Hand rühren wird, um Partei für die so verhasste clerical-royalistische Majorität zu ergreifen, wenn Thiers das, was sein Recht ist oder was er doch für sein Recht hält, aufrecht erhält.

Konstantinopel, 23. Nov. In der Stadt Alikert empörte sich die Bevölkerung gegen die Regierung. Der Kaimakam ward erschlagen sammt allen Autoritäten; die Zahl der Verwundeten ist über 200. Es sind Truppen dahin abgegangen.

Madrid, 25. Nov. Gestern früh kam es hier zu einem kleinen Auslauf, indem einige Gruppen in das Rekrutirungs-Lokal drangen, wo sie die Konfiskationslisten zerrissen und den Maßstab zerbrachen. — Eine republikanische Bande hat sich in der Sierra Morena gezeigt. Dieselbe hat sich des Bahnhofes von Vinales bemächtigt, den Telegraphen zerstört und die Brücke zwischen Viches und Vinales abgebrochen. Ein Zug stürzte in Folge dessen in den Fluß und 6 Wagen geriethen in Brand. Der Alcalde von Gestalgar hat eine Bande von 40 Mann gebildet. Eine Bande von 200 Mann hat sich in der Nähe von Murcia gezeigt.

Verschiedenes.

(Schnelle Beförderung.) Einer der am 4. Aug. bei Weissenburg gefangenen Turkos erzählte, daß er an demselben Tage um 12 Uhr mit seinem Regiment aus Afrika eingetroffen und um 1 Uhr gefangen genommen worden sei. Am 5. August um 10 Uhr frühstückte er schon in Frankfurt a. M. und verzehrte am 6. August sein Mittagessen in Berlin.

Gold- und Silber-Cours

vom 27. Nov. 1872.

| | |
|-----------------------|----------------|
| Preuß. Friedrichsd'or | 5 fl. 58—59. |
| Rikolen | 9 fl. 42—44. |
| Holl. fl. 10 Stücke | 9 fl. 53—55. |
| 20 Franken-St. | 9 fl. 21½—22½. |
| Dufaten | 5 fl. 34—36. |
| Enal. Sovereigns | 11 fl. 53—55. |
| Russ. Imperiales. | 9 fl. 43—45. |
| Dollars in Gold | 2 fl. 25—26. |

Briefkasten. Hr. J. i. W. Wegen Raummanget konnte ihr Artikel noch keine Aufnahme finden. D. N.